



Pressemitteilung

Nr. 85 vom 5. April 2018

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Hochschulbildung in Berlin und Brandenburg im Fokus

Mit „Hochschule 2017“ hat das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AFS) heute die Reihe der regionalen Bildungsberichte mit dem ersten Spezialbericht zur Hochschulbildung in der Metropolregion fortgesetzt. An den 56 Hochschulen in Berlin und Brandenburg waren im Wintersemester 2016/17 insgesamt 229 440 Studierende eingeschrieben, 34 685 von ihnen begannen in diesem Semester ihr Studium.



Mit 48 Prozent hat beinahe die Hälfte der Studienanfängerinnen und -anfänger in Berlin und Brandenburg auch die Hochschulzugangsberechtigung in der Metropolregion erworben. Stark zugenommen hat der Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger aus dem Ausland: Betrug er 2006 noch 26 Prozent in Berlin und 17 Prozent in Brandenburg, hat 2016 in Berlin jeder dritte (32 Prozent), in Brandenburg jeder vierte (25 Prozent) Studierende im 1. Hochschulsemester die Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben.

In Berlin nahmen 36 Prozent aller Studienanfängerinnen und -anfänger ihr Studium in einem MINT-Fach (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) auf. Vor zehn Jahren betrug dieser Anteil noch knapp 31 Prozent. Gleichzeitig stieg der Frauenanteil von 32 auf 35 Prozent. In Brandenburg haben sich 32 Prozent aller Studienanfängerinnen und -anfänger für ein MINT-Studium entschieden, 2 Prozent weniger als noch vor zehn Jahren. Der Frauenanteil stieg hier gegenüber 2006 von 30 auf 37 Prozent.

Nur rund ein Drittel der Absolventinnen und Absolventen in Berlin und Brandenburg absolvierte im Jahr 2016 das Studium innerhalb der in der Prüfungsordnung festgelegten Regelstudienzeit. Zwei Semester später erreichen immerhin mehr als 70 Prozent der Absolventinnen und Absolventen den angestrebten Hochschulabschluss.

Die Entwicklung der letzten zehn Jahre zeigt deutlich die Zunahme der eigenen Erwerbstätigkeit als Finanzierungsquelle des Studiums: Im Jahr 2016 finanzierten in Berlin rund 36 Prozent, in Brandenburg rund 30 Prozent der Studierenden ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch eine bezahlte Tätigkeit, die sie neben dem Studium hatten. Im Jahr 2006 lag dieser Anteil noch bei 30 Prozent in Berlin bzw. 21 Prozent in Brandenburg.

Der Bericht „Hochschule 2017“ steht zum kostenfreien Download unter www.bildungsbericht-berlin-brandenburg.de zur Verfügung.

Über das Datenangebot des Bereiches **Bildung** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 0331 9021-3624; -3623, -3675, **Fax:** 030 9028-3272

E-Mail: bildungsanalysen@statistik-bbb.de

